

Gemeinde Neufahrn b. Freising
z.Hd. Herrn Bürgermeister Franz Heilmeier

Manfred Holzer
Dr. Christopher Aichinger
Fraktionssprecher

Antrag an den Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heilmeier, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
hiermit übersenden wir folgenden Antrag zur Behandlung im Gremium:

Machbarkeitsstudie Fernwärmeversorgung Neufahrn Nord in Kooperation mit dem Zweckverband Versorgungs- und Verkehrsbetriebe Neufahrn / Eching

Implementierung eines Nahwärmenetzes vom Bauhof zur Versorgung der gemeindlichen Liegenschaften Kindergarten, Krippe (Integratives Zentrum) im Baugebiet Neufahrn Nord-West (Inselnetz)

Begründung:

Im Zuge der anstehenden Erneuerung der Heizanlage des Bauhofs Neufahrn sehen wir die einmalige Chance, mit einer innovativen Wärmeerzeugung zunächst gemeindliche Liegenschaften, sowie auch alle weiteren Bauherren des neuen Baugebiets Neufahrn Nord-West mittels eines Nahwärme-Inselnetzes zu erreichen.

Die Entwicklung neuer Baugebiete bietet die einzigartige Gelegenheit, einen Großteil der Nutzer zeitgleich an ein attraktives Wärmenetz anzuschließen. Die Rentabilität für den Leitungsbau ist mit vielen Neuanschlüssen, sowie einer Satzung mit Anschluss- und Benutzungszwang leichter darstellbar. Die in letzter Zeit stark gestiegene Notwendigkeit, fossile Energieträger zu ersetzen und das enorme Interesse am Anschluss an das bestehende Fernwärmenetz belegen den Bedarf für die Neufahrner Bürgerinnen und Bürger.

Langfristig ist daher ein Zusammenschluss eines Inselnetzes Neufahrn Nord-West mit dem Hauptnetz des Zweckverbandes denkbar. Die Querung der A9 nach Eching bzw. die Erschließung des Freizeitparks sind Beispiele für eine bereits erfolgreich umgesetzte strategische Erweiterung des Hauptnetzes.

Wir sehen bei den beantragten Maßnahmen die konkrete Umsetzung des vom Gemeinderat einstimmig auf den Weg gebrachten Energienutzungsplans (siehe Sitzungen und Beschlussvorlagen vom 16.12.2019 und 3.8.2020), Zitat aus damaliger Vorlage: „Errichtung eines Nahwärmenetzes im Wohngebiet nördlich der Bahnstrecke“ (z.B. Hackschnitzelkraftwerk, Wärmepumpe).

Die Einbindung des Bauhofs mit seiner zukünftig regenerativen Wärmeerzeugung in ein energetisches Gesamtkonzept wäre dabei ein klarer Schritt zum Ausbau erneuerbarer Energien und Klimaneutralität der Gemeinde. Der Gemeinderat hat dies bereits als klares Ziel formuliert. Es besteht hierbei auch ein aktueller Bezug zum Leitbildprozess der Gemeinde. Bei den Themenfeldern belegte Energie und Umweltschutz den ersten Platz. Die nachhaltige Erzeugung benötigter Energie vor Ort, v.a. bei Verwendung nichtfossiler Brennstoffe wie Hackschnitzel, ist den Bürgerinnen und Bürgern sehr wichtig. Eine Teilhabe an der lokal erzeugten Wärmeenergie ist eine berechnete Konsequenz.

Die enormen, auch aufgrund der Hackschnitzellagerung stark gestiegenen Kosten für die Erneuerung der Heizungsanlage des Bauhofs machen es zwingend notwendig, den Aufbau und Betrieb einer zweiten ähnlichen Anlage für die Liegenschaften der Gemeinde in Baugebiet Neufahrn Nord-West kritisch zu hinterfragen. Die Anschaffung, der Betrieb, der Raumbedarf und die Folgekosten einer eigenen Wärmeerzeugungsanlage für die Kindertagesstätte (Integratives Zentrum) sollen hierbei den Kosten für den Leitungsbau eines Inselnetzes mit den oben genannten Zukunftschancen gegenübergestellt werden.

Auf der letzten Gemeinderatsklausur ist deutlich geworden, dass das Interesse der Rätinnen und Räte groß und der Gesprächs- und Diskussionsbedarf darüber nicht ausreichend gedeckt werden konnte. Ein Gemeinderatsbeschluss erscheint uns daher sinnvoll und möglicherweise zukunftsweisend, indem (unter Einbeziehung des Zweckverbandes) eine transparente und fachliche Aufarbeitung erfolgen kann und das Gremium die notwendigen Grundlagen erhält.

Studieninhalte:

- Prüfung einer Nah-/ Fernwärmeversorgung Neufahrn Nord und Baugebiet Neufahrn Nord-West
- Bauhof: Ersatz fossiler Energieträger, Erzeugungskonzept
- Ausbaufähiges Inselnetz mit perspektivischer Übernahme (Pacht- oder Betriebsführungsmodell)
- Prüfung Fördermittel (z.B. BAFA / KWK für Fernwärmenetzbau 40%, Austausch Ölheizung 45%)
- Betrachtung der Wirtschaftlichkeit
- Höhe der erforderlichen Anschlusskostenbeiträge (Baugebiet)
- Technologische Fragen, Vorlauftemperaturen (Bauhof, Baugebiet)

Rahmenbedingungen:

- Zeitlicher Horizont bei der Umsetzung des Baugebiets Neufahrn NW
- Satzung mit Anschluss- und Benutzungszwang
- Attraktives Preisniveau der Nahwärme (Inselnetz gleich Hauptnetz)
- Abrechnung über IQONY, vormals STEAG (Pächter der Hauptnetze des Zweckverbandes) denkbar (Synergie)

Finanzierung / Budget:

- Bevorzugt intern zusammen mit dem Zweckverband klären, förderfähige 25.000 € zur Erstellung eines Energienutzungsplans (ENP) bereits 2020 im Haushalt eingestellt, mögliche Kostenteilung Gemeinde / Zweckverband
- Evtl. bereits Leistungen Planungsbüro für ENP (70% Förderung, Konzept 50%) miteinbeziehen
- Möglicher Finanzierungsvorteil der Nahwärmeleitung über ZV, da Investition nicht im kommunalen Haushalt (Synergieeffekt)

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt eine Machbarkeitsstudie Fernwärmeversorgung Neufahrn Nord. Ein mögliches Inselwärmenetz Bauhof – Neufahrn Nord-West ist als zentrales Element einzubeziehen. Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit dem ZV Versorgungs- und Verkehrsbetriebe Neufahrn / Eching die nötigen Schritte einzuleiten.
2. Der Gemeinderat beschließt nach Prüfung auf Wirtschaftlichkeit und unter Einbeziehung der Synergieeffekte, für die gemeindeeigenen Liegenschaften Bauhof und Integratives Zentrum eine gemeinsame Wärmeerzeugungsanlage (regenerativ, Hackschnitzel) zu erstellen. Das Inselnetz kann dabei Eigentum der Gemeinde oder des ZV sein, mit der Option, das gesamte Baugebiet einzubeziehen und der langfristigen Perspektive auf Netzzusammenführung.

Wir möchten Sie bitten, den Antrag dem Gremium bei der nächsten Gemeinderatssitzung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Holzer und Dr. Christopher Aichinger

für die Fraktion der Freien Wähler Neufahrn

